

**Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Ausschusses Modellsegeln im Hotel Maack in Maschen bei Hamburg
am 20.02.2010 von 11 bis 17 Uhr**

Anwesend:

Dieter Lagemann	Vorsitzender
Heinz Bohn	Ausschuss
Stefan Kreiss	Ausschuss
Gerd Mehs	DSV-Seglerrat
Manfred Lenz	DSV-Präsidium –zeitweise-
Bernd Himmer	DSV-Geschäftsstelle –zeitweise-

Gäste:

G. Mentges, H. Faas, B. Lagemann, H. Becker, M. Scharmer, P. Nix, F.Römer, T.Lühmann, E.Wißmann, U.Röpke, F. Texdorf, H.Neubert, H-D.Krings, K.Kunik, Hr. Otto, F.Scholten, K.Wagner, K.Schröder,

Inhalt:

- 1. Entwicklungen Modellsegeln im DSV 2009**
- 2. Messen**
- 3. Regattatermine**
- 4. Resümee Schwerpunktregatten (S-RL) im zweiten Jahr**
- 5. Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Regattadurchführung**
- 6. Anpassung der AFM**
- 7. Einführung der 2-Meter-Multihull Klasse**
- 8. Verschiedenes**

Top 1 Entwicklungen Modellsegeln im DSV 2009

- Etwas weniger Regatten als im Vorjahr (über alle Klassen)
- TEN RATER im Wachstum (viele Neubauten in Arbeit)
- IOM hier ist ein Rückgang der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen
- Marblehead ähnlich wie bei den IOM

Top 2 Messen

- J.Amenda ist zur Zeit in Leipzig auf der Messe.
- Es wird vorgeschlagen 2011 auf der Faszination Modellbau in Bremen teilzunehmen;
27.02.2011 ist Jugendseglertag in Bremen
- Die Messe in Dortmund wird verfolgt wie in den letzten Jahren.
- Es wird angeregt in 2010 wieder an der Boot teilzunehmen. Allerdings sollte es das Ziel sein, in der Halle der Klassenvereinigungen präsent zu sein. Die Seglerzeitung organisiert den Stand der Klassenvereinigungen.
T.Lampe sollte Informationen erfragen, Kontakte knüpfen.

Top 3 Regattatermine

- Die Termine werden vorgestellt.
Bis zur DSV-Sitzung sind es vorläufige Termine, die zu jeder Zeit eingetragen werden können auf der DSV Seite, ob S-RL oder RL wird vom Ausschuss explizit entschieden.
Die deutsche Meisterschaft der verschiedenen Klassen sollte nach wie vor reihum vergeben werden.

- H.Faas stellt die statistische Auswertung der Teilnehmerzahlen vor. Ein genereller Aufwärtstrend, der aber nicht von allen Klassen getragen wird, wird deutlich.
- Es werden die int. und deutschen Meisterschaften mit ihren Terminen vorgestellt. Die Vergabe der DM in der Marbleheadklasse ist noch offen. Turnusmäßig wäre die Region-Nord dran. Sörup möchte keine HMS Veranstaltung auf ihrem Gewässer haben und fällt somit aus. Alternativen werden vom Vorsitzenden evaluiert. Die Ordnungsvorschriften sehen vor, dass Meisterschaften bis zum 31.12. des Vorjahres festgelegt sein müssen. Ausnahmeregelungen sind möglich.
- G.Mentges weist darauf hin dass bei rechtzeitiger Meldung der DMs die Veröffentlichung im „Yacht“-Veranstaltungskalender als Marketing-Instrument genutzt werden kann.
- Die Klassenvereinigung und der veranstaltende Verein kommen überein, die IOM-DM als eine 3-Tageveranstaltung zu veranstalten, allerdings mit dem erstem Start nicht vor 12:00 Uhr.
- Der Vorsitzende der IOM Klassenvereinigung regt an, für Segler deren Dienstherr für 3-Tages-Regatten nicht offen ist, eine offizielle DSV-Einladung an Segler des ersten Ranglistendrittels anzubieten um eine Teilnahme dennoch zu ermöglichen. **Zustimmung erfolgt.**
- Der Vorsitzende regt an auch die TenRater DM in Geldern auf 3 Tage zu erweitern. H.Bohn sagt die Diskussion dieses Themas im veranstaltenden Club zu.

Top 4 Resümee Schwerpunktregatten (S-RL) im zweiten Jahr

- Es folgt ein gemischtes Feedback
- P.Nix: „S-RL führen in der Regel zu kleineren Gruppen und zum Zusammensegeln der „guten“ Segler die sich ohnehin kennen, der Trainingseffekt sei eher schlechter“.
- M.Scharmer widerspricht dem. HMS sei fordernder. Man segelte mit mehr guten Seglern. Der sportliche Anreiz sei höher.
- Kontroverse Diskussion über Regattasysteme und Disziplin der Segler.
- Es wird auf die Problematik zu wenig guter Wettfahrtleiter hingewiesen. M.Lenz wirft ein, dass die neue Einführung der Lizenzen hier Abhilfe schaffen könnte, wie sie bei den Großbooten ab 2012 zwingend vorgegeben wird.
- Es wird angemerkt dass die Streitigkeiten am Wasser neue Modellsegler abschrecken.
- G.Mentges: „Ich sehe die Ziele der Einführung der S-RL Regatten als erreicht an. Wir sollten dabei bleiben“. Es gab Zustimmung fast aller Teilnehmer der Sitzung. Es wird vermutet, dass die S-RL die Motivation zu einer 1000Pkte Regatta zu fahren, stark reduzieren. Allerdings im Gegensatz dazu ambitionierte Segler zur Teilnahme von S-RL animiert werden.
- **Beschlussfassung:**
Die S-RL sollen auf die 4 Regionen verteilt werden um die Fahrwege gleichmäßiger zu gestalten. Die IDM ist in diesen 4 S-RL inbegriffen. Dies wurde einstimmig angenommen.

Top 5 Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Regattadurchführung

- D.Lagemann stellt klar, dass die Vorschriften zur Durchführung von Regatten auch gültig sind, wenn bestimmte Regattasoftwaresysteme manche Systeme nicht unterstützt.
- Lizenz für Wettfahrtleiter und Schiedsrichterobleute (Lizenzen sind gültig bis 16 Mon. nach Ablauf der aktuellen Wettfahrtregeln)
Die Ausbildungen werden von den jeweiligen Landesverbänden durchgeführt. B.Lagemann wird entsprechende Anlaufstellen über Hr. Diefenbach organisieren und kommunizieren. Der DSV macht die Lizenz ab 2012 (Ranglistenordnung 5.4.) verbindlich. G.Mentges schlägt vor, die Schulungen von Ausschusseite anzubieten.

Beschlussfassung:

- Es wird verbindlich vorgeschrieben einen lizenzierten Wettfahrtleiter zu haben für folgende Veranstaltungen: 2011 DM, 2012 S-RL, 2013 alle RL (Abstimmung: bei einer Gegenstimme angenommen).
- Eine nachträgliche Diskussion und Abstimmung innerhalb des Ausschusses hat ergeben, dass der RC-Segelschein überarbeitet wieder angeboten wird. Der RC-Segelschein wird aber **nicht** verpflichtend zur Teilnahme an Regatten vorgeschrieben.

Top 6 Anpassung der AFM

- G.Mentges erläutert die Vorgehensweise wie Regelwerke für Modellsegeln geschaffen und vom DSV legitimiert werden. Er regt an die zukünftige AFM (der Begriff muss aus Verfahrensgründen geändert werden) als kleinformatiges Druckwerk aufzulegen.
- Es wird bemängelt dass die letztjährigen Beschlüsse nicht in die AFM übernommen wurden. Die Aktualisierung der AFM wird in Zukunft schneller und stärker umgesetzt werden.
- Henning Faas bemerkt, dass es Widersprüche zwischen AFM und Ordnungsvorschriften gibt. Insbesondere die Bekanntmachungsfrist für Regatten (4 Wochen laut Ordnungsvorschrift, 8 Wochen laut AFM) ist nicht eindeutig geregelt. G.Mentges erläutert dass im Konfliktfall die Ordnungsvorschrift des DSV obsiegt.
- Es wird diskutiert ob eine Mindestgeschwindigkeit eingeführt werden soll. Mehrheitlich findet die Anregung keine Unterstützung.
- Die AFM muss komplett überarbeitet werden.. Zur Zeit gelten AFM 2008 plus den Änderungen, die im Protokoll 2009 und 2010 verankert sind, sofern diese mit den OV Modellsegeln (OMS) übereinstimmen.

Beschlussfassung:

- Für alle RL, S-RL gilt ab sofort:
Zum Regattaergebnis müssen Einzelaufergebnis, Rumpfnr., Segelclub eingereicht werden. Nichteinreichen seitens des Veranstalters führt zur Nichtwertung der Veranstaltung. Mängel in den Verpflichtungen der Segler führen zum Ausschluss der Teilnehmer. (Einstimmiger Beschluss)
- Messbriefe müssen bei der Registrierung auf Veranstaltungen, bei denen sie vorgeschrieben sind, zu 100% vom Veranstalter kontrolliert werden. (Einstimmiger Beschluss)

Top 7 Einführung der 2 Meter Multihull Klasse

Die Klasse ist eine Konstruktionsklasse, die zusammen mit den Mini 40 agiert.

Beschlussfassung:

- Aufnahme der 2 Meter Multihullklasse mit den vorgestellten Klassenbestimmungen (**Anhang**) als DSV-Modellbootklasse (Einstimmiger Beschluss)

Top 8 Verschiedenes

- Es wird diskutiert den Begriff Modellsegeln durch den Begriff RC-Segeln zu ersetzen. G.Mentges erläutert, dass eine solche Namensänderung weitreichende Änderungen in den DSV-Unterlagen zur Folge hätte, die nicht durchsetzbar wären.

Beschlussfassung:

- Der Begriff Modellsegeln wird im offiziellen Sprachgebrauch durch den Begriff RC-Segeln ersetzt. (wurde mehrheitlich abgelehnt).

- Es wird angeregt die Segelnummernvergabe zu beschleunigen.
- Es wird beraten Termine von Nicht-DSV-Klassen auf der DSV-Modellsegeln Website zu veröffentlichen. Der Ausschuss regt an diese Klassen zu ermutigen sich zur DSV-Klasse zu qualifizieren.

Beschlussfassung:

- Momentan sollen keine anderen Termine veröffentlicht werden, um eine Abgrenzung zu treffen (Wer darf und wer nicht).
- Es wird nachgefragt, was aus dem Beschluss des Vorjahres, die Modellyachtinfo weiterzuführen, geworden ist. Der Vorsitzende erklärt, dass das aus zeitlichen Gründen nicht möglich war und auch im kommenden Jahr nicht durchgeführt werden kann. Es werden Ersatzlösungen wie das postalische versenden von Terminlisten und Ausschussprotokollen erwogen.
- D.Krings fragt, ob das Fahren von Werbung erlaubt ist und wenn ja, unter welchen Bedingungen. H.Bohn wird diese Frage im Nachgang detailliert beantworten.
- Es wird angeregt die Startberechtigung von Nauticus Seglern bei DSV Veranstaltungen zu beleuchten. Die Regeln müssen klar gestellt werden. (Aufgabe des Ausschusses)

Hamburg, den 20.4.2010

Dieter Lagemann

Bernd Himmer